

Vizebürgermeister Vladimir Smrtnik (Regi): `Die Pläne des KAB Feistritz/Globasnitz sorgen mich sehr. Das Denkmal würde polarisieren, anstatt dass es zusammenführen würde.`

Ein gefährliches Spiel, das der Abwehrkämpferbund spielt

(aus Novice, Klagenfurt,;Nr.33/35, S.5, 29.8. 2025; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Im heurigen Frühjahr wurde in der Gemeinde St. Michael ob Bleiburg für 24 ausgesiedelte slowenische Familien ein `würdiges` Denkmal errichtet, das auch von der Gemeinde mit 14.000€ unterstützt wurde. A.d.Ü.)

„Für alle war klar, dass es für die Rehabilitation der Opfer, allerletzte Zeit war

Wenn es nach dem Ortsausschuss des Kärntner Abwehrkämpferbundes (KAB) Feistritz/Globasnitz mit dem Vorsitzenden Valentin Leitgeb geht, sollten auch die Abwehrkämpfer ein ähnliches Denkmal bekommen. Nach den Behauptungen des KAB sollen es 11 aus der Gemeinde St. Michael gewesen sein. Nach dem Wunsch sollte die Gemeinde das 2,2m hohe Denkmal finanziell unterstützen, die Gesamtkosten sollen 17.000€ betragen. (...) Wie der Gemeinderat schlussendlich entscheiden wird, ist noch nicht klar“ meinten sowohl der SPÖ Bürgermeister Hermann Srienz als auch der ÖVP-Gemeindevorstand Norbert Haimburger.

BGM Srienz: „Beide Ereignisse (Der Abwehrkampf und die Aussiedlung, A.d.V.) sind Teil unserer Geschichte.“

„Umso klarer in seiner Haltung war aber der Vizebürgermeister Vladimir Smrtnik (Regi): `Die Pläne des KAB Feistritz/Globasnitz sorgen mich sehr. Das Denkmal würde polarisieren, anstatt dass es zusammenführen würde.`

Der ehemalige sozialdemokratische Vizebürgermeister Peter Winkl , Sprecher der `Bürgerinitiative für ein friedliches Zusammenleben in der Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg` begann Unterschriften zu sammeln.“